

## Protokoll der Kreismitgliederversammlung am 20.05.2023

**Anwesende:** Laut beiliegender Anwesenheitsliste nahmen an der Versammlung 38 Menschen teil, davon waren 36 stimmberechtigt.

**Protokollantin:** Corinna Nordhaus

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Abstimmung Protokoll
3. Genehmigung der Tagesordnung und Formalia
4. Klimaschutz konkret: mit Wibke Brems im Dialog zur Energiewende
5. Wahlen
  - a) Wahl des Wahlvorstands
  - b) Wahl der Stimmenauszähler:innen
  - c) Wahl der Delegierten für die Bundesdelegiertenkonferenz (BDK)
  - d) Wahl der Ersatzdelegierten für die Bundesdelegiertenkonferenz (BDK)
  - e) Wahl der Delegierten für die Landesdelegiertenkonferenz (LDK)
  - f) Wahl der Ersatzdelegierten für die Landesdelegiertenkonferenz (LDK)
  - g) Wahl der Delegierten für den Landesparteirat (LPR)
  - h) Wahl der Ersatzdelegierten für den Landesparteirat (LPR)
  - i) Wahl weiterer Ersatzdelegierten für den Bezirksrat
  - j) Wahl der Kassenprüfer:innen
6. Europawahl
7. Anträge
8. Berichte
9. Termine
10. Verschiedenes

**Zu 1)** Janina Singh eröffnet um 14.06 Uhr die Versammlung und begrüßt alle Teilnehmenden. Sie teilt mit, dass zum jetzigen Zeitpunkt 33 Mitglieder anwesend sind und die Versammlung somit beschlussfähig ist.

Anschließend informiert sie das Plenum über den viel zu frühen Tod unseres Parteimitglieds Norbert Rech und die Versammlung gedenkt ihm mit einer Schweigeminute.

**Zu 2)** Das Protokoll der letzten Kreismitgliederversammlung vom 11.03.2023 wird mit einer Enthaltung und 32 Ja-Stimmen genehmigt.

**Zu 3)** Zum Zeitpunkt der Versammlung hat der Kreisverband 305 Mitglieder, 31 Mitglieder müssen mindestens anwesend sein, um die Beschlussfähigkeit zu gewährleisten, 33 Mitglieder sind anwesend, somit stellt Janina Singh die Beschlussfähigkeit dieser Versammlung fest. Die Mitglieder wurden ordnungsgemäß geladen und die Einladungsfrist wurde gewahrt. Dem wird einstimmig zugestimmt.

Als Protokollführerin schlägt Janina Corinna Nordhaus vor. Weitere Vorschläge gibt es nicht und Corinna wird einstimmig zur Protokollantin gewählt.

Die Tagesordnung wird vorgestellt und Janina weist auf eine Änderung hin. Zwei Kassenprüfer:innen müssen neu gewählt werden. Sie schlägt vor, diesen Wahlgang nach den Wahlen der Ersatzdelegierten für den Bezirksrat auf die Tagesordnung zu nehmen. Diese Änderung wird einstimmig angenommen.

- Zu 4)** Die Fraktionsvorsitzende des Landes NRW, Wibke Brems, wird von Janina Singh live per Zoom in den Saal geschaltet und begrüßt. Sie beginnt mit einem kurzen Abriss des vergangenen Jahres, ein Jahr schwarz-grüne Regierung. Im Bereich der Energiewende gibt es noch unglaublich viel zu tun, es muss aufgeholt werden, was zum Teil jahrzehntelang verschlafen oder ausgebremst wurde, besonders bei den Erneuerbaren Energien in den Bereichen Strom und Wärme. Im vergangenen Jahr ist die Partei von 14 auf 39 Abgeordnete gewachsen. Die Landesregierung hat die Windenergierestriktion auf den Weg gebracht, in Arbeit ist ein Landesentwicklungsplan im Bereich Windenergie und Photovoltaik. Im Herbst 2022 wurde der Ausstieg aus der Kohle geschafft und nun sind die Grünen in der Verantwortung. Sie betont, dass es immer noch bitter ist, dass Lützerath nicht erhalten bleiben konnte. Auf Bundesebene müssen allerdings noch Vereinfachungen beschlossen werden. Ziel der Grünen ist es, NRW zum ersten klimaneutralen Industriebundesland zu machen. Dafür müssen die Versäumnisse der vergangenen Jahre innerhalb kürzester Zeit angegangen werden. Wichtige Grundvoraussetzung dafür sei die kommunale Wärmeplanung, die strukturell und individuell in jeder Kommune durchgeführt werden müsse, aber auch das Thema Kälte muss angegangen werden. Nach dieser Einführung in die Thematik gibt es Raum für Fragen oder Anregungen. Jürgen Roth berichtet, dass für die Stadt Kreuztal bereits ein kommunaler Wärmeplan beantragt wurde, das Gutachten allerdings nicht durchsetzbar war. Er fragt nach, wie man sich vom Land unterstützen lassen könnte. Wibke Brems kennt leider die Problematik, obwohl im Koalitionsvertrag verpflichtend vereinbart wurde, Wärmegutachten erstellen zu lassen, deren Vorgaben auf Landesebene erstellt wurden. Leider ist die Finanzlage in NRW schlechter als erhofft. Eine Lösung wäre, mit dem kommunalen Klimaschutzbeauftragten, falls nicht vorhanden noch eine Person wählen, auf Firmen oder die Stadt zuzugehen. Susanne Bald möchte wissen, ob es vom Land noch Vorgaben bezüglich der Planung und Steuerung von Freiflächen-Photovoltaik geben wird. In Siegen-Wittgenstein gibt es keine privilegierten Flächen, eher die Möglichkeiten an Autobahnen, Schienen oder unter Stromtrassen zu errichten. Eine große Nachfrage gäbe es auch von privaten Besitzern von Kalamitätsflächen. Wibke Brems kündigt für die nächsten Wochen (oder Monate) einen neuen Landesentwicklungsplan zur Vereinfachung an. Sie gibt allerdings zu bedenken, dass die Freiflächen-Photovoltaik keinesfalls die Gebäude-Photovoltaik verlangsamen darf. Ihrer Meinung nach sollte es eine Solarpflicht für Neubauten geben. Statt Kalamitätsflächen zu bebauen, sollten lieber Windparks errichtet oder der Wald wieder aufgeforstet werden. Der Fokus auf Photovoltaik auf Dächern muss wieder vorgebracht werden. Das Thema der Doppelnutzung von Landwirtschaft und Photovoltaik wird wahrscheinlich im neuen Landesentwicklungsplan aufgegriffen. Da keine weiteren Fragen mehr aus dem Plenum kommen, bedankt sich Janina Singh bei Wibke Brems und verabschiedet sie um 14.42 Uhr.

**Zu 5)** Zum Zeitpunkt des Eintritts in die Wahlversammlung sind 34 stimmberechtigte Mitglieder im Raum.

- a) Als Wahlleitung schlägt Janina Singh Laura Kraft und Sören Krombach vor, da sie selbst nicht zur Wahl antreten. Als Protokollführerin wird erneut Corinna Nordhaus vorgeschlagen, weitere Vorschläge gibt es nicht. Die Wahlleitung und die Protokollführung werden per Handzeichen en bloc abgestimmt und werden mit 32 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen gewählt.
  
- b) Für den Posten der Stimmenauszähler:innen werden vier Personen quotiert gewählt. Vorgeschlagen werden Ivana Singh, Ruth Stücher, Björn Wollny und Julian Kirchner. Die Stimmenauszähler:innen werden offen und en bloc mit 30 Ja-Stimmen und vier Enthaltungen gewählt.  
Bevor in den eigentlichen Wahlvorgang eingestiegen wird, wird das Wahlprozedere und die vorbereiteten Stimmzettel erklärt. Im Anschluss daran erfolgt ein Probewahlgang zur verbundenen Einzelwahl mit den Stimmzetteln X und den fiktiven Kandidat:innen.
  
- c) Für die Delegation zur BDK sind zwei Personen zu wählen. Für den ersten quotierten Platz hat sich Carolin Grimm beworben, weitere Bewerbungen gibt es auch auf Nachfrage nicht. Carolin stellt sich drei Minuten vor, Fragen zu ihrer Person oder Motivation gibt es nicht. Das zu erfüllende Quorum beträgt 18 Stimmen. Sie wird mit 31 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung zur Delegierten gewählt, ein Stimmzettel ist ungültig.  
Für den zweiten offenen Platz gibt es Bewerbungen von Dietmar Schneider und Daniel Wollny. Auch auf Nachfrage möchte sich keine weitere Person bewerben. Dietmar Schneider stellt sich drei Minuten vor, Jörg Koblenzer stellt stellvertretend Daniel Wollny, der leider nicht da sein kann, vor. Für beide Bewerber gibt es keine Rückfragen. Das zu erreichende Quorum beträgt 19 Stimmen. Im ersten Wahlgang erhält Dietmar Schneider 17 Stimmen, Daniel Wollny 15 Stimmen, vier Personen enthalten sich. Damit wurde das Quorum nicht erreicht und es folgt ein zweiter Wahlgang. In diesem erreicht Dietmar Schneider 21 Stimmen, Daniel Wollny 15 Stimmen, somit ist Dietmar Schneider gewählt und nimmt die Wahl an.
  
- d) Für die Ersatzdelegation zur BDK werden doppelt so viele Personen gewählt wie Delegierte, das heißt es gibt zwei quotierte und zwei offene Posten. Für die quotierten Plätze bewerben sich Janina Singh und Jennifer Berndt-Faust. Auf Nachfrage gibt es keine weiteren Bewerbungen. Beide Kandidat:innen stellen sich jeweils drei Minuten vor. Jennifer Berndt-Faust wird nach ihrem Schwerpunkt gefragt, den sie mit Klima- und Gesundheitspolitik beantwortet. Das zu erfüllende Quorum beträgt 19 Stimmen. Janina Singh wird mit 26 Stimmen, Jennifer Berndt-Faust mit 25 Stimmen gewählt, des Weiteren gibt es eine Nein-Stimme und eine Enthaltung. Somit sind beide gewählt und nehmen die Wahl an.

Aufgrund der fortgeschrittenen Uhrzeit und der relativ langen Wartezeiten während der Stimmenauszählung regt Jürgen Roth an, den TOP Berichte in die Auszählpausen vorzuziehen. Laura Kraft nimmt den Vorschlag an und gibt die Entscheidung ans Plenum weiter. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Helmut Sova berichtet von dem Arbeitsforum der Grünen Alten. Diese sind als überparteiliches Arbeitsforum seit knapp einem Jahr aktiv, dabei geht es den Mitwirkenden um die gesellschaftliche Teilhabe von Senior:innen im Alltag. Zurzeit sind die Grünen Alten acht bis 10 Aktive, die mit externen Unterstützer:innen, wie z. B. der Uni Siegen für die Digitalisierung, der Polizei für die Sicherheitsfragen und Beratern zu Energiefragen, zusammenarbeiten. Ziel des Forums ist es, Hemmnisse und Barrieren für ältere Menschen abzubauen, altersgerechte Städte zu schaffen, Wohnen im ländlichen Raum zu ermöglichen, Mobilität zu fördern und Altersarmut zu bekämpfen. Die sogenannte Sorgegemeinschaft der Grünen Alten trifft sich an jedem letzten Samstag im Monat in der Geschäftsstelle und ist ein gelungenes, niedrigschwelliges Angebot an politischer Arbeit.

Für die offenen Plätze zur Wahl der Ersatzdelegation für die BDK hat sich bisher nur Daniel Wollny beworben. Manuela Königer würde sich zur Verfügung stellen, wenn sich niemand anderes dazu bereit erklärt. Daraufhin erläutert Dietmar Schneider die Aufgaben einer delegierten Person und den Ablauf der BDK. Anschließend daran bewirbt sich Melanie Richter für den zweiten, offenen Platz und stellt sich drei Minuten vor. Auf die Frage nach ihren Beweggründen der Grünen Politik gibt sie den Klimaschutz und sozialpolitische Gründe an. Das zu erreichende Quorum liegt bei 19 Stimmen. Melanie Richter erhält 33 Stimmen, Daniel Wollny 32 Stimmen. Es gibt eine Nein-Stimme und eine Enthaltung, somit sind beide Kandidat:innen gewählt und nehmen die Wahl an.

In der Auszählpause berichtet Susanne Bald vom Arbeitsforum Klimaschutz und Energiewende vor Ort. Das Forum trifft sich 14-tägig mit ca. 10 Leuten und profitiert dabei sehr von dem Wissen und den Erfahrungen von Johannes Rimmel. In der Regel wird ein Treffen von einem Vortrag von Expert:innen gerahmt mit anschließender Diskussionsrunde. Besonders erfreut ist sie über die bereits westfalenweite Vernetzung und dass bereits ein Forderungspapier vorgelegt werden konnte, welches nun in der Kreistagsfraktion bearbeitet wird.

- e) Im Einladungsschreiben stand, dass drei Delegierte zur LDK gewählt werden müssen. Mit der letzten Berechnung vom Landesverband hat sich dies allerdings geändert, so dass heute vier Delegierte gewählt werden, jeweils zwei quotierte Plätze und zwei offene Plätze. Für die quotierten Plätze haben sich Manuela Königer und Teresa Pflogsch beworben, auf Nachfrage gibt es keine weiteren Bewerbungen. Beide Kandidat:innen stellen sich jeweils drei Minuten vor. Teresa wird anschließend gefragt, welchen Beruf sie im Landtag ausübt, worauf sie antwortet, sie sei bei der Bildungssprecherin der Grünen als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig. Das zu erfüllende Quorum liegt bei 19 Stimmen, beide Kandidatinnen erhalten jeweils 35 Stimmen, sind somit einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Für die zwei offenen Plätze liegen drei Bewerbungen von Bernd Mäckeler, Maik Waidmann und Daniel Wollny vor. Auf Nachfrage gibt es keine weiteren Bewerbungen. Bernd Mäckeler und Maik Waidmann stellen sich jeweils drei Minuten vor, Rückfragen gibt es keine. Das zu erreichende Quorum liegt bei 18 Stimmen. Auf Maik Waidmann entfallen 30 Stimmen, auf Bernd Mäckeler 19 Stimmen und auf Daniel Wollny 16 Stimmen, eine Stimme ist ungültig. Somit sind Maik Waidmann und Bernd Mäckeler gewählt und nehmen die Wahl an.

In der Auszählpause berichtet Janina Singh mit Carolin Grimm aus dem Kreisvorstand. Im Mai hat die Klausurtagung des Kreisvorstands stattgefunden. Es ist geplant, die Grüne Jugend zu stärken. Der Kreisparteirat soll reformiert werden, da es in der Vergangenheit nicht so gut mit der Selbstorganisation funktioniert hat. Im Sommer startet der Kreisverband gemeinsam mit den Ortsverbänden und der Kreistagsfraktion mit den Vorbereitungen zur Kommunalwahl, ab Herbst soll eine AG Wahlen ins Leben gerufen werden. Im Oktober wird es eine Schulung mit Simon Rock zum Thema Kommunale Haushalte geben. Des Weiteren ist der Kreisverband auf der Suche nach einem Kandidaten oder einer Kandidatin für den Posten des Landrats bzw. der Landrätin.

- f) Es werden doppelt so viele Ersatzdelegierte wie ordentliche Delegierte gewählt, das heißt, es sind acht Plätze zu besetzen, vier quotierte und vier offene. Für die quotierten Plätze liegen uns Bewerbungen von Carolin Grimm, Janina Singh und Sara Köppen vor. Auf Nachfrage bewirbt sich Jennifer Berndt-Faust für den noch zu besetzenden Platz. Sara Köppen stellt sich drei Minuten vor und wird nach ihrem politischen Statement gefragt. Ihr Beweggrund der Partei beizutreten sei damals der III. Weg gewesen und die Bildungspolitik. Das zu erreichende Quorum liegt bei 18 Stimmen, eine Stimme ist ungültig. Sara Köppen und Jennifer Berndt-Faust erhalten jeweils 32 Stimmen, Carolin Grimm 31 Stimmen und Janina Singh 28 Stimmen. Damit sind alle vier Bewerberinnen gewählt und nehmen die Wahl an.

Für die offenen Plätze liegen uns Bewerbungen von Johannes Remmel, Dietmar Schneider und Björn Wollny vor. Auf Nachfrage nach weiteren Bewerber:innen wird Jürgen Roth vorgeschlagen und nimmt den Vorschlag an. Susanne Bald stellt in Vertretung Johannes Remmel drei Minuten vor, im Anschluss stellt sich Jürgen Roth drei Minuten vor, Rückfragen gibt es keine. Das zu erfüllende Quorum liegt bei 19 Stimmen. Daniel Wollny erhält 29 Stimmen, Johannes Remmel und Dietmar Schneider erhalten jeweils 28 Stimmen und Jürgen Roth erhält 21 Stimmen. Des Weiteren gibt es eine Nein-Stimme und eine Enthaltung. Somit sind alle vier Bewerber gewählt und nehmen die Wahl an.

In der Auszählpause berichtet Margit Haars von der Kassenprüfung, die von ihr, gemeinsam mit Martin Heilmann, am 17. Mai durchgeführt wurde. Sie spricht ein großes Lob für die Kassenführung aus und hat keine Beanstandungen. Die Entlastung des Vorstands erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt der Versammlung nach den Wahlen.

- g) Für den Landesparteirat ist ein Delegationsplatz zu besetzen, traditionell wird dieser von den Vorsitzenden des Kreisverbands übernommen. Es liegt eine Bewerbung von Janina Singh vor, auf Nachfrage gibt es keine weiteren Bewerber:innen. Das Quorum liegt bei 18 Stimmen. Janina Singh wird mit 28 Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen und vier Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.
- h) Für die Ersatzdelegation für den Landesparteirat hat sich Carolin Grimm beworben, auch auf Nachfrage gibt es keine weiteren Bewerber:innen. Das Quorum liegt bei 18 Stimmen, eine Stimme ist ungültig. Carolin Grimm wird mit

31 Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

- i) Die Bezirksdelegierten und die Ersatzdelegierten sind bereits bis April 2024 gewählt. Da es aber in der Vergangenheit schon Schwierigkeiten gab, in kompletter Delegation beim Bezirksrat vertreten zu sein, werden heute nochmal bis zu drei Ersatzdelegierte gewählt, wovon zwei Plätze quotiert und einer offen vergeben wird. Für die quotierten Plätze stellen sich Jennifer Berndt-Faust und, auf Vorschlag aus dem Plenum, Susanne Bald zur Wahl. Susanne stellt sich drei Minuten vor, Rückfragen gibt es keine. Das zu erreichende Quorum beträgt 19 Stimmen. Es gibt eine Enthaltung, Jennifer Berndt-Faust wird mit 34 Stimmen und Susanne Bald mit 32 Stimmen gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

Für die offenen Plätze gibt es noch keine Interessierten, woraufhin Laura Kraft die Funktion des Bezirksrates und die Aufgaben der Delegierten erklärt. Susanne Bald schlägt Michael Hartwich als Ersatzdelegierten vor und er nimmt den Vorschlag an. Michael stellt sich drei Minuten vor, Rückfragen gibt es keine. Das zu erreichende Quorum liegt bei 17 Stimmen, zwei Stimmen sind ungültig. Michael Hartwich wird mit 32 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt und nimmt die Wahl an.

In der Auszählpause berichtet Carolin Grimm über die Europawahl und zieht somit den TOP 6 vor. Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt noch ein Antrag des OV Kreuztal vor, der später unter TOP 7 Anträge aufgegriffen wird. Am 26. März wurden die Voten vom Bezirksverband Westfalen an Janina Singh und Philipp Mathmann vergeben. Auf der LDK am 03. und 04. Juni werden vier Voten und vier Unterstützungsvoten vergeben, Janina Singh kandidiert auf das erste quotierte Unterstützungsvotum. Auf der BDK vom 23. bis 26. November wird dann die Europaliste gewählt.

Die Abfrage der Wesselmänner, die zur Europawahl von den Ortsverbänden bestellt werden wollen, ist bereits bearbeitet. Am 14. September wird das Europawahlprogramm durch den Bundesvorstand vorgestellt. Am 20. September wird es eine Diskussionsrunde zum Europawahlprogramm geben, Änderungsanträge sind bei dieser Gelegenheit möglich. Am 21. September tagt der Kreisparteirat mit dem Schwerpunkt Wahlkampf und Wahlen. Am 19. Oktober endet die Frist zur Einreichung der Änderungsanträge zum Europawahlprogramm. Im Januar plant der Kreisverband mit dem Wahlkampf zu beginnen, im Januar oder Februar wird es einen Kick-off Workshop zum Wahlkampf geben. Im Zeitraum vom 03. bis 06. Juni finden die Europawahlen statt, ein genaues Wahldatum steht noch nicht fest.

- j) Für die Positionen der Kassenprüfer:innen gibt es einen quotierten und einen offenen Platz zu besetzen. Margit Haars stellt sich für den quotierten Platz erneut zur Wahl. Elmar Königer wird für den offenen Platz vorgeschlagen. Margit Haars stellt sich drei Minuten vor und Manuela Königer stellt Elmar Königer stellvertretend vor, Rückfragen gibt es keine. Das Quorum liegt bei beiden Wahlgängen bei 18 Stimmen, im zweiten Wahlgang für den offenen Platz ist eine Stimme ungültig. Margit Haars wird mit 34 Ja-Stimmen und einer

Enthaltung gewählt, Elmar Königer wird mit 34 Ja-Stimmen gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

Laura Kraft und Sören Krombach übergeben um 17.34 Uhr die Sitzungsleitung wieder an den Vorstand und erklären den Wahlvorgang für beendet.

**Zu 6)** entfällt

**Zu 7)** Für diesen TOP stellt Janina Singh folgendes Verfahren vor: Die Antragssteller:innen haben jeweils fünf Minuten, um ihren Antrag einzubringen. Danach gibt es eine offene Aussprache mit einer Gesamtlänge von 10 Minuten, wobei jeder Redebeitrag eine Dauer von zwei Minuten nicht überschreiten sollte. Im Anschluss an die Aussprache wird der Antrag abgestimmt.

Carolin Grimm fährt fort, dass es sich bei Antrag A8 um einen Antrag handelt, der sich nicht an die Kreismitgliederversammlung, sondern den Vorstand richtet. Im Vorfeld der Versammlung wurde im Vorstand beschlossen, dass der Antrag angenommen wird. Hier wäre der Verfahrensvorschlag fünf Minuten Zeit für die Antragseinbringung zu nutzen, darauf folgt das Statement des Vorstands und anschließend stehen, wie bei den anderen Anträgen auch, nochmal 10 Minuten Debattenzeit mit jeweils maximal zweiminütigen Redebeiträgen zur Verfügung. Es wird per Handzeichen über den Verfahrensvorschlag abgestimmt und dieser wird einstimmig angenommen.

Der Antrag des Vorstands zur Diskussion des Antrags des KV Cloppenburgs, sowie der Antrag auf einen Änderungsantrag zum Satzungsänderungsantrag S01 auf der kommenden LDK wurden erst nach der Antragsfrist nach §6 Abs. 10 unserer Satzung eingereicht. Diese ist am 6. Mai um 14.00 Uhr verstrichen. Der Antrag des KV Cloppenburg wurde 53 Minuten nach der Frist eingereicht und die Idee zum Antrag der Delegierten ist erst bei der Vorbesprechung am 16. Mai aufgekommen. Der Kreisvorstand würde es allerdings begrüßen, wenn beide Anträge trotzdem noch diskutiert und abgestimmt werden könnten. Laut unserer Satzung muss darüber abgestimmt werden, ob die beiden Anträge noch zugelassen werden. Mit einer Enthaltung und 34 Ja-Stimmen werden die Anträge zugelassen.

#### *A1: Trennung von Amt und Mandat*

Dieser Antrag wird von Mike Warnecke aus dem KV Olpe vorgestellt, der diesen bereits am 29. März beschlossen hat. Der Antrag bezieht sich darauf, die Trennung von Amt und Mandat in übergeordneten Gliederungen (Landes- und Bundesebene) einzuhalten. Er erläutert, dass vier Personen im Landtag und sieben Personen im Bundestag Funktionen einnehmen, und damit Posten für Nachrücker blockieren.

Laura Kraft gibt zu bedenken, dass die Grünen nach dem großen Wahlerfolg und wachsender Anzahl an Plätzen verhindern würden, dass gute Leute in Spitzenpositionen sitzen. Irgendwann herrsche Personalnot und dann wären im schlimmsten Falle Minister:innen ohne Mandat weg, wie am Beispiel Anne Spiegel zu sehen war.

Jürgen Roth wäre für die teilweise Unvereinbarkeit, so dass nur ein:e Sprecher:in im Bundestag oder nur ein:e Minister:in im Vorstand sitzen darf.

Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht und mit 17 Ja-Stimmen, neun Nein-Stimmen und drei Enthaltungen angenommen.

*A08: Aussprache zur Aussetzung der Stimmenvergabe des Kreisverbandes im Vorfeld der Europawahlen*

In diesem Antrag, vorgestellt von Jörg Koblenzer, wird eine Aussprache des OV Kreuztals zur Aussetzung der Stimmenvergabe des Kreisverbandes gefordert, sowie ein Statement darüber, wie in Zukunft verfahren werden soll. Seiner Meinung nach war die Aussetzung der Stimmenvergabe ein klarer Verstoß gegen die Satzung, denn die Mitgliederversammlungen sind für die Stimmen zuständig und nicht der Vorstand allein. Daher sieht er auch keinen Bedarf, ein neues Organ ins Leben zu rufen, sondern sich auf die Mitgliederversammlungen zu berufen.

Carolin Grimm verliest daraufhin ein Statement des Kreisvorstands, in welchem sie ausführlich und transparent das Verfahren der Stimmenvergabe für die Europawahlen, vom Kreisverband über den Bezirk über die LDK und schließlich zur BDK, erläutert und wie es zu dieser Entscheidung der Aussetzung gekommen ist. Sie entschuldigt sich bei allen Anwesenden. Janina Singh führt das Statement fort und erklärt, welche Schritte der Kreisvorstand nun einleitet, um in Zukunft, so basisdemokratisch wie möglich, Wahlen einzuleiten und durchzuführen.

Jörg Koblenzer bedankt sich für dieses Statement.

Laura Kraft fügt dem noch kurz an, dass es nicht die alleinige Verantwortung des Kreisvorstands war, sondern dass auch der Bezirksrat mit den Ladungsfristen zur Stimmenvergabe sehr kurzfristig war, so dass dies alles eine ungünstige Mischung ergeben hat.

*A09: Antrag des KV Cloppenburg*

Helmut Sova stellt den Antrag des KV Cloppenburg vor, der dort schon am 6. Mai 2023 beschlossen wurde, in dem gefordert wird, eine außerordentliche BDK zu beantragen, da die Ziele in der Koalition nicht genügend oder unbefriedigend umgesetzt werden. Der KV Cloppenburg fordert, dass die Parteispitze aus der Koalition austritt. Der Antrag wurde im großen Kreisvorstand mit Beisitzer:innen diskutiert und abgelehnt, trotzdem besteht der Wunsch, alle Mitglieder zu befragen und den Antrag heute vom Plenum abstimmen zu lassen. Der Vorstand sieht diesen Antrag als Misstrauensvotum und befürchtet, dass sich die Grünen damit selbst aus der Regierung katapultieren, da keine anderen Koalitionspartner verfügbar sind. Das wäre fatal für das Erreichen der Klimaziele der Partei.

Jürgen Roth bedankt sich für die Aufnahme des Antrags in die Tagesordnung. Im Ortsverband Kreuztal hat man auch schon über den Antrag diskutiert und diesen abgelehnt, da sich die Partei sonst „selbst absägen“ würde und den politischen Gegnern Schwäche vermittelt.

Laura Kraft warnt auch davor, dass eine Sonder-BDK nicht nur nach innen wirkt, sondern auch ein riesiges mediales Interesse hervorrufen würde. Die Gegner unserer Partei wären immens und wir sollten Geschlossenheit symbolisieren. Der Antrag wird einstimmig abgelehnt und somit nicht unterstützt.

*S01: Antrag der Landesdelegierten für einen Satzungsänderungsantrag des Landesvorstands*

Teresa Pflogsch stellt den Antrag stellvertretend für die Landesdelegation vor, in dem es nur um eine minimale Änderung mit großer Wirkung geht. Die Redezeitverlängerung von Menschen mit Behinderung soll im Wortlaut auf „Menschen mit sprachlichen Barrieren“ geändert werden, da nicht jeder Mensch mit Behinderung eine Redezeitverlängerung benötigt, aber es durchaus Menschen ohne Behinderung gibt, wie z. B. Menschen, die Deutsch nicht muttersprachlich sprechen, die von einer Redezeitverlängerung profitieren könnten. Sollte dem Antrag zugestimmt werden, würde dieser als Antrag des Kreisverbandes auf der LDK eingebracht werden.

Jürgen Roth fragt nach, ob die Beantragung aufgrund einer sprachlichen Barriere vertraulich gemacht werden kann oder ob das komplette Plenum davon erfährt. Teresa Pflogsch erwidert, dass nur das Präsidium davon erfährt, das Plenum die verlängerte Redezeit natürlich mitbekommt, aber keine:r den Grund dafür erfährt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und somit auf der LDK eingebracht.

**Zu 8)** Laura Kraft berichtet kurz aus dem Bundestag, dass die Situation im Moment auf Bundesebene für die Partei sehr schwierig ist. Auch das Gebäudeenergiegesetz, die Sache Graichen, Heizungs- und Wärmepumpendebatten haben uns den Beliebtheitsgrad gekostet.

Zur aktuellen Lage im Kreisgebiet bezüglich der Diskussionen um die Route 57 schildert sie ihre Sicht der Dinge. Sie ist der Auffassung, dass nicht alles priorisiert werden kann, aktuell gibt es 144 Autobahnprojekte und über 100 marode Brücken. Es sollte erst der Bestand modernisiert werden, bevor etwas Neues gebaut werden kann. Auf ihren Spaziergang durchs Mattenbachtal gab es hysterische Reaktionen, abfällige Bemerkungen und falsche Zitate in der Presse. Die Aufforderung an die CDU, die falschen Bemerkungen richtigzustellen, wird von der CDU verweigert. Auch aus diesem Grund habe sie eine Gegendarstellung verfasst, die kreisweit verteilt wurde. Etwas Positives kann sie dem ganzen Rummel trotzdem abgewinnen, nämlich dass grüne Stimmen in der Presse präsent sind. Sie plädiert dafür, am Kernthema dranzubleiben, ohne die Lage eskalieren zu lassen, denn die Kritiker werden sich, aufgrund mangelnder Fakten, selbst aushebeln.

Margit Haars beantragt nach diesem Bericht die Entlastung des Vorstands. Dieser wird mit 17 Ja-Stimmen und sieben Enthaltungen entlastet.

**Zu 9)** *Termine:*

Alle nachfolgenden Termine können auch auf der Homepage und im Google-Kalender des Kreisverbandes nachgelesen werden. Gerne dürfen die Ortsverbände ihre Termine dort ebenfalls eintragen, um sich besser unterstützen und vernetzen zu können. Der Link zum Kalender ist ebenfalls auf der Homepage zu finden.

Am 16. September plant der Kreisverband ein Familiensommerfest, voraussichtlich im TeamSportPark in der Leimbach von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Zur Organisation dieses Festes wird noch ein Planungstreffen stattfinden und ein Orga-Team gegründet.

*Termine Kreisverband:*

- 19. Sept. Kreisfinanzrat
- 21. Sept. Kreisparteirat
- Herbst 23 Kreismitgliederversammlung
- April 24 Kreismitgliederversammlung

*Termine Grüne Südwestfalen und Bezirk:*

- 30. Mai Bezirksaustausch zum Thema Waffenlieferungen mit Sara Nanni, MdB (digital)
- 11. Juni 20 Jahre Bezirksverband Westfalen in Münster
- 24. September Bezirksrat

*Termine Parteitage und Vorbereitungen:*

- 03./04. Juni Landesdelegiertenkonferenz (LDK) Münster
- 20. September Diskussionsrunde Europawahlprogramm, digital
- 05. Oktober Vorbereitungen LPR und Bundesdelegiertenkonferenz (BDK), digital
- 15. Oktober Landesparteirat (LPR)
- 23.-26. November Bundesdelegiertenkonferenz (BDK) Karlsruhe

**Zu 10) Verschiedenes:**

Ansgar Cziba bittet darum, dass der Kreisverband die Schwächen im ländlichen Raum im Blick behält.

Carolin Grimm beendet die Versammlung um 18.43 Uhr.

Siegen, im Mai 2023

Janina Singh (Sprecherin)

Carolin Grimm (Sprecherin)

Björn Wollny (Kassierer)